

Ausgelöst durch eine wissenschaftliche Studie zum Leben nach dem Tod, in der der Autor vom Aufbau und systemischer Vorgehensweise her, keinen Fehler fand, begann für ihn ein spiritueller Weg zur Erkenntnis, dass es einen ewigen Grund von allem gibt, der mit Wahrheit zusammen gedacht werden muss. Wahrheit ist absolut und sie ist unabhängig, objektiv, unteilbar und unveränderlich. Ihre göttliche Natur spiegelt sich in der Tatsache ihrer Existenz unabhängig davon, ob sie jemand erkennt. Wahrheit verträgt, mit Ausnahme der Existenz Gottes, kein Dogma! Das Karma ist Schöpfung einer unvollkommenen Schöpferkraft, die Erde ihre Menschenfarm. Alle Religionen, alle spirituellen Lehren weisen den falschen Weg für den, der als Fraktal Gottes vorzeitig, vor Ende der Schöpfung, wieder in Gott aufgehen will! Mein Gott heißt „Wahrheit“. Mein Glaube basiert auf Logik, Kohärenz, Konsistenz und einer spirituellen Erfahrung.

Sapere aude

Gott oder Karma

Das Leid ist die Nahrung des Bösen
Eine neue Sicht auf das Leben

Dynamisches Buch in zwei Kapiteln

Kapitel I Die Erkenntnis

Kapitel II Weiterführendes

wird fortgeschrieben

Stand: 22. Juli 2024

Alle Rechte liegen beim Autor. Der Sinn und Zweck dieses Werks ist nicht die Publizität, sondern dient ausschließlich nur dem bilateralen Dialog zwischen dem Autor und dem Interessenten seinem persönlichen Gebrauch. Jede Veröffentlichung oder Weitergabe dieses Werks an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	8
Kapitel I Die Erkenntnis.....	11
Karma entschleiern.....	11
Der Schlüssel zur Erkenntnis.....	12
Nehme diese Perspektive ein.....	13
Nach deinem Tod zählt nur deine Entscheidung, es gibt keinen „Erlöser“.....	16
Was ist die Seele, das „Höhere Selbst“ oder das unsterbliche Bewusstsein?.....	17
Was du tun kannst auf der Erde.....	20
Das größte Problem der Menschheit; Dummheit als weiteres Siegel unvollkommener Schöpfung....	20
Zusammenfassung.....	22
Die Prinzipien des Kybalion als Werkzeug.....	25
Kapitel II Weiterführendes Stand: 22. Juli 2024.....	30
Zu „Gott“ Wirklichkeit, Wahrnehmung und Wahrheit.....	30
„Maya“, Matrix, oder Simulation.....	34
Ein wissenschaftliche Studie zur Unsterblichkeit, das Szenario nach dem Tod - kein „Erlöser“	36
Mein Klartraum.....	38
Zur Täuschung nach dem Tod.....	42
In der Falle des Vorgedachten.....	47
Mediale Wahrnehmung: Rückkehr zu „Gott“ kein Thema !.....	50
Annäherung an das Bewusstsein.....	53
Erkennbare Instanzen des Bewusstseins.....	53
Das „Ich“, reine Durchgangsinstanz der Intuition.....	57
„Liebe“ als Bewusstseinsinstanz.....	59
Die luziferische Instrumentalisierung der Liebe.....	62
„Grenzenlose Liebe“ ein Paradoxon.....	65

„Angst“ ist wie Gravitation.....	67
Gefühl als Universalsprache.....	71
Was ist der „Gedanke“?.....	72
Gedanken, außerhalb des Ich, sind zu beobachten.....	76
Der freie Wille ist von Gott, die Schöpfung kein Theater.....	78
Der freie Wille als geistiger Motor.....	81
Der „unbewusste Schluss“; die Illusion als Dauerfalle...81	
Dumme Seelen ? Seelenqualitäten ?.....	89
Es gibt dich nicht mehr und gibt dich doch.....	93
Wahrheit als Gottesdienst, Glaube, Logik.....	95
„Gehirn - Onanie“ führt nicht zur Wahrheit.....	96
Nur der integrierte Glaube wirkt.....	97
Tiefer Glaube birgt auch potentielle Gefahren.....	98
Glauben und Masse, eine „Naturkonstante“	99
Die Logik, Voraussetzung zur Erkenntnis aber kein Beweis für Wahrheit.....	102
Quantenwelt - Cern: too big to fail - Mathematik als Hure, Irrweg Materialismus.....	103
Weder die Materie steht über dem Geist noch der Geist über der Materie.....	112
Der Übergang von einer materiellen zu einer holistischen Physik wird verhindert.....	114
Zusammenfassung „Quantenwelt“	120
Zur Feinstofflichkeit.....	125
Geistwesen: „Nichtlineare Feldkörper“ mit Individualbewusstsein und freiem Willen.....	132
Der Teufel hat keine Hörner, Engel keine Flügel.....	133
Gehirnforschung und Feinstofflichkeit.....	135
„Inselbegabungen“ lassen die tatsächlichen Fähigkeiten ahnen.....	139

Die Gedächtnislöschung an Vorleben durch Ausbildung des „Ich“ und Umwelt.....	140
Der freie Wille : Seelenplan und Lebensplan.....	141
Der „Seelenplan“ ist durch das „Ich“ nicht erkenn- und von außen nicht änderbar.....	142
Die Quantenwelt spiegelt Wahrheit.....	144
Die Nichtlokalität des „Higgs-feldes“, ein Beweis gegen die Lüge vom „Nichts“	144
Ulrich Warnke, aktuelle Quantenphilosophie und nahe der Wahrheit ?.....	146
Betrachtungen zu „Zeit“	153
Zeit - eine wichtige Voraussetzung zum Leid.....	153
Die Zeit bei dem Quantenphilosophen.....	154
Zeit als Variable interpretiert durch Frank Noeske nach Burkhard Heim.....	154
Zeit bei den Veden.....	157
Planck-Zeit; kürzer geht nicht ? Doch, da ist Ewigkeit! „Richtige Zeitpunkt“ und „Synchronizität“ Wahrnehmung nach draußen ?.....	161
Entsteht Zeit durch Bewegung? Unter Berücksichtigung der Feinstofflichkeit, ja!.....	163
Geschichte eine Lüge, auf die man sich geeinigt hat.....	167
Moderne Fertigpakete für Welterklärungen.....	175
Keiner will zurück zu Gott.....	177
Es ist die Anzahl der Leben, die einer „Hölle“ nahekommt; auch grobstoffliche Wesen nehmen Einfluss.....	178
Zeichen der Offenbarung. Ein Zyklus neigt sich wieder mal dem Ende zu.....	187
Literatur und Quellenverweise.....	195

Vorwort

Womöglich ist die Unvereinbarkeit der Quantenphysik mit der täglich erfahrenen grob-stofflichen Welt der Beweis der Matrix, denn: Niemand kann erklären, warum etwas als „fest“ oder „hart“ wahrgenommen wird, wenn angeblich so viel Leer-Raum zwischen den Körpern sein soll. Die Ergebnisse der Quantenmechanik und Quantenphysik könnten ein Beweis sein, dass wir in einer Simulation leben. Wenn es wahr ist, dass zwischen den Körpern im Quantenbereich extrem viel „Nichts“ wäre einerseits und andererseits wir aber im Leben Materie als fest oder hart wahrnehmen, ist dies ein Widerspruch, der nicht wirklich erklärt werden kann, aber als ein Beweis für eine Virtualität, Simulation oder Matrix gewertet werden könnte.

Allerdings kommt hier meine Erkenntnis ins Spiel, dass es das „Nichts“ nicht gibt, sondern alles [Gott](#): Ewiger Grund von allem. ist; - auch womöglich bewiesen durch die sogenannte „Quantenanomalie“, bei der ja scheinbar aus dem „Nichts“ oder Unerklärbarem, Wärme entsteht. Zudem spräche auch meine spirituelle Erfahrung aus meinem einmaligen Klartraum zum Szenario einer virtuellen Welt nach dem Tod dafür. In dieser Welt herrscht Zeit und das Seelen-Ich steht in voller Wechselwirkung all seiner Sinne mit dieser Welt, ohne dass Unterschiede erkennbar sind und das zudem für tatsächlich alles Denk-oder Vorstellbare. Das heißt: Jede Vorstellung wird sofort „real“. Das Ganze als Teil der Täuschung zur Rückführung in das Karma oder Prüfung zur Erkennung der Täuschung, als Voraussetzung zum Wiederaufgehen als Fraktal Gottes in Gott.

Der materialistische Wissenschaft, die nach dem „Gottesteilchen“, mit dem sie die Welt erklären will sucht, wird sich das genau so wenig erschließen, wie sie jemals das Gedächtnis im Gehirn finden wird.

Allerdings darf man davon ausgehen, dass es neben der offiziellen Forschung noch eine geheime Forschung, wie auch die militärische Forschung gibt. Stellvertretend könnte das Konzept Blue Beam, als gepulste Laser stehen oder die Andeutungen aus dem Transhumanismus zu Nanoroboter in der Blutbahn und die Schaffung des neuen Menschen, in der man nun gedenkt, die Evolution selbst in die Hände nehmen zu können und das auch ganz öffentlich postuliert. Wir schreiben das Jahr 2024 und alle Zeichen einer Apokalypse werden immer deutlicher, was wiederum gegen eine Simulation sprechen würde.

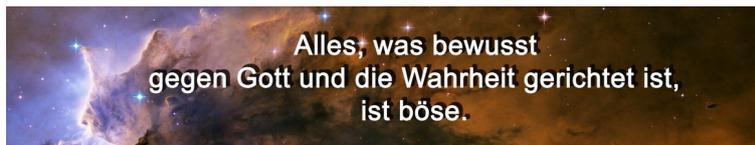
Allerdings ist dieser Schluss zu einfach, und nicht ausreichend begründet für etwas, was mit unserer Raum- Zeit - Wahrnehmungsmöglichkeit nicht durchdringbar ist und die Gesetze der Logik nicht ausreichen.

Wie auch immer: Ob wir in einer Simulation leben oder nicht, wäre von der Wirkung her ohne Belang für unsere Handlungsmöglichkeiten und auch dem Ziel dem Karma-Rad zu entkommen und wieder Aufzugehen in Gott. Denn: Ob man nun „virtuell“ leidet oder real, ist so egal, wie man auch im Traum leiden kann. Leid ist nicht abhängig von Materie, sondern ist die Wahrnehmung durch den Geist, ob nun virtuell oder real. Und real ist auf jeden Fall unser Bewusstsein, während die „Matrix“ aus Hollywood den modernen Stallgeruch der Verwirrung ahnen lässt. Angesichts des Lug und Trug

weltweit darf nicht angenommen werden, dass etwas wirklich Hilfreiches aus Hollywood kommen könnte, ein oft gerade auch in Esoterikkreisen strapazierter Gedanke, ebenso wie die naiven „Licht und Liebe“- Kompaktlösungen von Gurus, die wie Pilze aus dem Boden schießen. Die harmlosen davon betreiben es als Geschäftsmodell, einige auch spirituell, ihre Lügen in Wahrheiten verpackt, wie auch Religionen es mit Erfolg praktizieren. Das ganz besonders beim Karma, wie wir noch sehen werden.

Der Schlüssel zur Erkenntnis liegt gerade in dem Wenigen, was wir über den ewigen Grund von allem Wissen. Mein Gott heißt „Wahrheit“.

Ich schreibe das hier nicht, um dich zu überzeugen, sondern in erster Linie wegen mir. Das Problem von spirituellem Wissen ist es, dass es auch im Unbewussten integriert sein muss, um wirksam werden. Deshalb ist mir weniger mit Zustimmung gedient, die zwar mein Ego streichelt, aber kontraproduktiv wirkt, - während deine Fragen oder Kritik hilfreich sind. Die Unterstreichungen im Text sind im PDF-Format verlinkt und auf https://t.me/gott_oder_karma als PN erhältlich.



Kapitel I Die Erkenntnis

Karma entschleiert

Das Leid ist die Nahrung des Bösen, das Karma seine Schöpfung

„Gut“ und „Böse“ sind eine Frage der Perspektive, mit einer Ausnahme:

- Alles, was bewusst gegen Gott gerichtet ist und
- alles, was bewusst gegen die Wahrheit gerichtet ist, ist böse.

Das „Böse“ kam als eine Folge des freien Willens des Individual- Bewusstseins in die Welt. Da alles eine Ursache hat, gibt es auch einen ewigen Grund von allem. Und wenn dieser Grund von allem, mit Vollkommenheit, Allmacht, Allwissenheit und Wahrheit zusammen gedacht wird, und zwar nur das (also ohne auf von anderen Vorgedachtem aufzubauen), ist dies ein Schlüssel zur Annäherung an das, was unbegreiflich ist, aber kurz „Gott“ genannt werden darf. Es sind allesamt nicht-menschliche, vollkommene Eigenschaften. Gott ist weder „gut“ noch „böse“, "lieb" oder ein „Wesen“, sondern unbegreiflich. Mein Gott heißt Wahrheit!

Glaube ist eine angenommene Wahrheit, die nicht bewiesen ist, aber logisch sein muss. Logik ist dann ideal, wenn sie Konsistenz und Kohärenz beinhaltet. Glaube, ist konsistent, wenn in ihm weder ein ausdrücklicher Widerspruch vorkommt

noch aus ihm ableitbar ist. Glaube ist außerdem kohärent, wenn die Teile des Glauben sinnvoll zusammenhängen. Glaube muss immer vor dem Hintergrund des Anstrebens von „Wahrheit“ erfolgen.

Nur so kann der ideal-logische, gerechtfertigte Glaube und die Erkenntnis entstehen: Die Unvollkommenheit der Erde mit ihrem organischen Leben, das nicht ohne Leid auskommt, ist der Beweis einer Schöpfung durch einen freien Willen eines Individualbewusstseins, das gegen Wahrheit und damit immer auch gegen Gott gerichtet ist.



Der Schlüssel zur Erkenntnis

Gerade die Zwangsläufigkeit des Leidens, als Voraussetzung des Lebens auf der Erde, und die geistige Unvollkommenheit des Menschen, nicht ohne Leid verursachen zu können,

überhaupt zu leben, zusammen nur mit diesem Gottesbegriff

- ewiger Grund von Allem, kein Wesen
- mit Allmacht, Allwissenheit, Vollkommenheit und
- Wahrheit zusammen gedacht

ist der Schlüssel zur Erkenntnis und liefert Beweis der dunklen Schöpfung des Karma.

Die Menschen als Avatare (nicht ihre Seelen), wie auch alles organische Leben, was auf Leid beruht, sind vom gleichen Schöpferwesen. Man kann Berge nicht ohne Täler haben, aber auch organisches Leben ist ohne Leid denkbar. Das Leid ist das Siegel der Unvollkommenheit, auch vor dem Hintergrund, dass alles beseelt ist, weil alles Gott ist. Es gibt nichts außer Gott!

Man muss die dunkle Seite in sich kennen und damit umgehen, wofür gilt: Alles, was Leid verursacht, nach Möglichkeit zu vermeiden. Der Punkt ist, das, was Leid empfindet zu achten, so gut es geht, und im Einklang mit der Natur zufrieden zu leben, ist als Ideal anzustreben



Nehme diese Perspektive ein

Denke radikal, also wirklich selbst und frei von allen anderen Glaubenssätzen, und nur mit diesem Gottesbegriff, dann erkennst du die Unvollkommenheit !

- Es kann kein Grund sein, ein Konstrukt zu schaffen, was Leid als Voraussetzung zur Existenz hat, nur um zu wissen oder zu fühlen was Leid ist. Das Wesen von Leid ist, dass es den Willen zur Vermeidung erzeugt. Leid ist ein reines Negativum.
- Leben ohne das leid-verursachende Prinzip: „Fressen und gefressen werden“ ist vorstellbar. Die Nahrung könnte z.B. aus Elementen bestehen ohne Leid Energiegewinnung zu erzeugen. „Leben“ ist per se nicht an die gängige enge, materialistische Definition gebunden.
- Freude ohne Leid ist vorstellbar, so, wie auch eine Welt ohne Lüge vorstellbar ist. Leid ist auch keine Voraussetzung für höheres Bewusstsein oder Erkenntnis. Leid wäre zudem auch dennoch immer durch den freien Willen potentiell möglich.
- Mindestens alles, was schon uns Menschen vorstellbar ist, ist auch schöpfbar durch Allmacht. Allmacht schöpft nur Perfektion. Allwissenheit hat keine Erfahrung nötig!
- Nichts muss, alles kann durch das Ewige geschöpft werden!
- Der Mensch als Avatar, sein Fleisch und sein Bewusstsein, sind unvollkommen.
- Vorstellbar sind auch vom Wesen friedliche Menschen, mit freiem Willen. Nichts muss, alles kann vor dem Willen des Ewigen.
- Die bei uns geltenden Naturgesetze gelten nicht universell ! Gott schafft nur universell Gültiges !

Hast du schon einmal beobachtet, wie ein Parasit sein Opfer zunächst nur betäubt, um es dann langsam, bei lebendigem Leib von seinen injizierten Eiern auffressen zu lassen? Und,

hast du bemerkt, wie „kreativ“ diese „Natur“ ist, die sich solche Dinge ausdenkt, bis hin, dass andere Lebewesen, deren Gehirne von Parasiten fremdgesteuert werden, in dem sie freiwillig auf ihre Fressfeinde zulaufen, wie etwa bei der Maus, die auf die Katze zuläuft, - gesteuert durch den Parasit „Toxoplasma Gondii“? All das hat also die „Natur“ so eingerichtet? Nun, mit der „Evolution“ ist das beim besten Willen nicht zu erklären. Aber es ist die klassische Erklärung für die große Täuschung, denn die „Natur“ ist nichts anderes, als die Schöpfung oder das Ergebnis des freien Willens eines Schöpferwesens, als Teil, oder besser gesagt, als zeitbasiertes Fraktal Gottes, daher unvollkommen und nicht das, was ich „Gott“ nenne. Es ist das, was als „Satan“, Demiurg, oder was auch immer bezeichnet wird.

Ja, es gibt Wahrheit und Vollkommenheit. Und es sind zwei der wenigen Merkmale, die wir sicher von Gott annehmen dürfen. Aber: Wahrheit ist immer auch Widerspruchsfrei und diese Schöpfung ist zwar existent, weil von uns im Alltagsbewusstsein wahrnehmbar, aber nicht widerspruchsfrei.

Wir müssen uns der Tatsache stellen, dass die von uns als „schön“ wahrgenommene Natur auch zu einem großen Teil aus Täuschung besteht. Wenn du dir ansiehst, wie z.B. eine Gottesanbeterin ihr Opfer fängt und es bei ledigem Leib auffrisst und den Überlebenskampf und auch die Qualen z.B. von Säugetieren dir gewahr werden, - wenn du dabei stehst und siehst und hörst das Brüllen und die Todesangst in Schlachthäusern, wirst du vermutlich lieber wegsehen oder hören, - wenn nicht, brauchst du hier nicht weiterzulesen. Dann wirst du das Weitere auch nicht verstehen.

Das Gleiche an Beispielen ließe sich auch in dem Verhalten des Menschen, als angebliche „Krone der Schöpfung“ oder

„Ebenbild Gottes“ abbilden, - zu allen Zeiten, auch heute und gerade heute, in einer Zeit, bei der wirklich alle Signale eines neuen Weltkrieges als wieder einmal Endpunkt eines Zyklus erkennbar sind. Ich verzichte hier auf Beispiele in der Überzeugung, dass deine Phantasie ausreicht, wenn du bis hier gelesen hast.

Ja, das Böse ist sehr kreativ, wenn es darum geht, Leid zu erzeugen. Gleichwohl schimmert auch immer der göttliche Funke, der allem Beseelten innewohnt in Allem wider, so z. B. auch bei der „Schönheit“ und der Schönheit, die wir in der Natur wahrnehmen. Es ist auch das, was bei Goethe 1808 aufleuchtete in der Antwort von Mephistopheles, was er denn sei und er antwortet. „Ein Theil von jener Kraft, Die stets das Böse will und stets das Gute schafft.“

Aus all dem ergibt sich: Neben dem leidbasierten Leben ist auch das Karma eine Schöpfung des Bösen, weil es das systemisch erzeugte Leid zur Täuschung nutzt. Wenn das Karma angeblich eine Art Schule sein soll, in der der Mensch sich vervollkommen soll, warum wird dann jedes Mal sein Gedächtnis gelöscht, so dass er keine [Erinnerungen](#) mehr an Vorleben hat? Das ganze System Leben, Karma und vermeintliche Schuld funktioniert auf der Grundlage von Lüge, List und Verführung, der unsere Seele oder höheres Selbst, nur der freie Wille und die Erkenntnis gegenüberstehen.

**Nach deinem Tod zählt nur deine Entscheidung,
es gibt keinen „Erlöser“**

Nur wenn erkannt wird, dass Karma eine Falle ist und der Täuschung nach dem Tod widerstanden wird durch den festen Glauben an Gott, verbunden mit dem Willen wieder in ihm aufgehen zu wollen, besteht Hoffnung auf die Gnade und der Karma-Kreislauf endet früher, ansonsten endet auch dieser Kreislauf, allerdings erst am Ende aller Tage.

Die Anstrengung, was den Willen und Glauben betrifft, während der Prüfung durch Täuschung und Verführung nach dem Tod, kommt dem Willen zur Aufgabe des Seelen-Ich gleich. Verführung und Täuschung nach dem Tod haben nur das Ziel dich zur Wiedergeburt zu bewegen, auch entsprechend dem hermetischen Prinzip: „Wie unten so oben! Wie oben so unten!“

Was ist die Seele, das „Höhere Selbst“ oder das unsterbliche Bewusstsein?

Was ist die Seele, das „Höhere Selbst“ oder das unsterbliche Bewusstsein vom Ganzen her? Von der Struktur her scheint es klar: Ein nichtlinearer feinstofflicher Feldkörper mit Individual- - Bewusstsein, verschränkt mit dem Universalbewusstsein als Fraktal Gottes, mit analoger Schöpferkraft und freiem Willen.

Aber: Ist die Seele gleich „Bewusstsein“, so wie mein „Ich“ es wahrzunehmen im Stande ist? Mein „Ich“ ist bestimmt nicht das Seelen-Ich. Was ist also das Seelen-Ich? Das, was als „Gewissen“ sich bemerkbar macht? Nein, bestimmt nicht, denn das hat alle Merkmale von Moral und die ist durch Sozialisation nachweislich geprägt und beliebig, ganz im Sinne von Kultur, Massenbewusstsein oder Religion etc.. Also, was ist das Seelen-Ich? Das Ego scheidet natürlich auch aus, so wie alle

erkennbaren Instanzen des Bewusstseins. Auch das Unbewusste kann nicht das Seelen-Ich sein. Sonst wäre das Seelen-Ich ja prägnant durch das „Ich“; das wäre völlig unlogisch, oder? Das Seelen-Ich kann doch nicht so „dumm“ sein, über diese primitive Wiederholung manipuliert zu werden, oder gar doch? Sollte der unbewusste Automatismus, wie beim Blinkersetzen im Auto, durch das „Ich“ bewerkstelligt werden können? Wäre es vorstellbar, dass das Seelen-Ich so funktioniert? Das wäre zu primitiv. Das Unbewusste selbst besitzt keine Ratio, es übernimmt auch jeden Blödsinn, auch Lügen, wenn sie nur oft genug wiederholt werden. Gerade weil das Unbewusste auch noch eine viel größere Bandbreite der Aufnahme von Informationen zeitgleich mit der bewussten Aufnahme von Informationen oder Wahrnehmungen durch das Tagesbewusstsein des „Ich“ hat, ist es eben nicht egal, mit was man sich zur Entspannung beschäftigt, oder ob man z.B. dem Nervenkitzel der immer brutaler werdenden Unterhaltungsindustrie nachgibt. Es gibt nichts, was in die Wahrnehmung tritt, was ohne Wirkung bliebe. Du bist im Wachzustand nicht 1 Sekunde lang der gleiche Mensch oder hast das gleiche Bewusstsein, - auch wenn es so scheint, es ist nur eine Frage der Eindringtiefe des Erkennens.

Andererseits arbeite ich ja gerade daran, meine Wissen und Glauben in Unbewusste zu integrieren auf diese Weise,- aber ich gehe ja auch davon aus, dass ich, bzw. mein jetziges Bewusstsein genau so im Jenseits ankommt und agiert. Also wie könnte das Seelen-Ich aussehen oder wo, wie angesiedelt sein? Schließlich muss das ja breit sein, sich aufzugeben und wieder in Gott aufgehen zu wollen, wenn es raus will aus der Karma-Tretmühle. Mein Erden-Ich wird ja dazu nicht ausreichen, von der Kompetenz her. Das wäre unlogisch. Es

sei denn, mein „Ich“ könnte das Seelen- Ich gewissermaßen „überzeugen“. Aber überzeugen durch einfache Wiederholung, wie beim Blinkersetzen, würde ja, wie gesagt, eine Primitivität des Seelen- Ich voraussetzen, die undenkbar scheint. Oder es gibt eine „abgespeckte Form“ des Seelen-Ich, freiwillig eingegangen durch Täuschung im Jenseits, so dass diese primitive Kompetenz eines transzendentalen Ich durchaus denkbar wäre und dieser Gesamtkomplex praktisch „zur Bewährung“ nach dem Tod im Jenseits antreten würde. Das würde auch die „Leidfähigkeit“ des „transzendentalen Ich im „Erdenbewusstsein“ erklären gegenüber dem ursprünglichen ungetäuschten, reinen Fraktal Gottes. Das reine Seelen-Ich hat ganz sicher kein Bewusstseins-Instanzen wie die des limbischen Systems oder des Sexual-Triebes und Angst etc.. Dieses ungetäuschte Fraktal Gottes könnte, nach „bestandener Prüfung“ seiner seiner deformierten und leidfähigen Kopie im Jenseits, das Ganze als eine Art Voraussetzung für seine Entscheidung sich in Gott auflösen zu wollen verstehen. Der Weg wäre frei, um vorzeitig das Karma-Rad zu verlassen. Das natürlich alles Spekulation. Sauber rational lösbar ist dieses Problem nicht; aber die Hoffnung besteht, dass es so gehen könnte. Ich sehe sonst keine Alternative. Keine der von außen mir bekannten „gechannelten“ Botschaften überzeugen mich; von wegen „Dichte“ und Aufstieg in andere Dimensionen oder Erleuchtungs-Grade, KI - Konstrukte al la Tom Campbell oder Laurent etc. etc.; alles ist nicht überzeugend, gegen meine logische, saubere Karma-Ableitung als dunkle Einrichtung, damit die Leid-Erzeugung auf der Erde dauerhaft und nachhaltig funktioniert und die Erfahrung meines Klartraumes.

Was du tun kannst auf der Erde

Wenn man das Karma als Falle erkannt hat, sollte man seine Zeit noch dazu nutzen, die Boshaflichkeiten, die man sich geleistet hat zu Lebzeiten zu erkennen, sich einzugestehen, zu bereuen, womöglich auch wieder gut zu machen, sich bei noch Lebenden zu entschuldigen und ein friedvolles Leben zu führen mit soviel Rücksicht wie möglich, um Leid (!) zu vermeiden. So wird es möglich, besser mental vorbereitet zu sein, für nach dem Tod, diesen Vorhaltungen, die als Instrument eingesetzt werden, entgegentreten zu können. „Schuld“ ist ein Instrument des Karma. Dein Wissen und dein Glaube durch dein „Ich“ nützen dir wenig, wenn dieser Glaube nicht auch in dein Unbewusstes integriert ist, denn nur dann hast du eine wirkliche Chance der Verführung und Täuschung nach dem Tod zu widerstehen. Es ist also eine reine Frage deines Seelen-Ichs, das unsterblich ist. Dein Unbewusstes kannst du nur indirekt über Wiederholung und Beschäftigung beeinflussen, nach dem gleichen Prinzip mit dem Ergebnis des unbewussten Schaltens der Gänge beim Autofahren. Erkennen kannst du den Erfolg am Schwinden der Angst vor dem Sterben.

Das größte Problem der Menschheit; Dummheit als weiteres Siegel unvollkommener Schöpfung

Das größte Problem der Menschheit war und ist die Dummheit, weil Dummheit sich auf mangelnde Denkfähigkeit gründet und „die Menschheit“ immer nur als Masse zu verstehen ist, die

eine Gesamtwirkung auf ihre Umwelt, sich selbst oder die Erde entfaltet.

Es sind nicht einzelne, Gruppen oder Völker, die von der Wirkung her zählen, sondern immer nur die Massenwirkung der Menschheit. Diese Wirkung setzt die Ursache für neue Entwicklungen und Zyklen. Dummheit ist das Gegenteil von Intelligenz und beides ist angeboren.

Vergleicht man die Denkfähigkeit eines Menschen mit einem Computer, und ist diese abhängig von seiner Festplatte, gibt es ein bekanntes Problem: Übersteigt eine Lücke, von der Größe her, die Vorstellungskraft der Festplatte, gibt es einen Systemabsturz oder sie wird ignoriert, für nicht möglich gehalten und der Computer läuft weiter. Keinesfalls kann dieser Computer aber den Datensatz verarbeiten.

An dem Verständnis dieses Textes, lieber Leser, kannst du dich einordnen.

So verhält es sich mit der Dummheit und der sogenannten „Aufklärung“. Die Aufklärung der Massen, wie Immanuel Kant sie noch erhoffte, ist nicht möglich. Das beweist auch die Zeit nach der Aufklärung bis heute; ganz klar abzulesen auch an politischer Plakatwerbung.

Gleichzeitig ist dies auch die Erklärung und der Grund für die vergangen, gegenwärtige und künftige Täuschung der Menschheit über den wahren Grund ihres Daseins auf der Erde und was das leid-basierte Leben und die unvollkommenen Schöpfung „Mensch“ angeht. Das Ende der Zyklen wird erst das Ende der zeit-basierten Schöpfung sein.

Zusammenfassung

Die übliche Vorstellung eines Entwicklungsprozesses, was das Sein im Karma auf der Erde angeht, ist falsch und eine Täuschung. Es gibt nur Bewegung und Veränderung, keine Entwicklung zur Vervollkommenung im Wesentlichen. Dieser scheinbare Eindruck und die klassische Erklärung des Karma, sind eine Täuschung durch die fehlende Perspektive. Das spiegelt sich auch in auch der Täuschung des kollektiven Bewusstseins des modernen Menschen. Das falsche Bewusstsein des „modernen“ „aufgeklärten“ Menschen ist der Grund, weshalb er im Begriff ist, gerade seine Lebensgrundlagen und den ganzen Planeten zu zerstören. Dieses falsche und überhebliche Bewusstsein steht unter dem, der Aborigines.

„Gott“ verändert sich nicht, wird nicht „unmodern“. Wahrheit wird nicht alt oder überholt. Was Menschen früher drüber dachten, wird nicht schon dadurch falsch, weil es ein Wissen von früher war. In der Mathematik käme niemand auf den Gedanken, den Satz des Pythagoras in Frage zu stellen. „Vollkommen“ ist auch nicht die Mathematik: Was die moderne Mathematik angeht: Mit seinem Unvollständigkeitssatz stürzte der Mathematiker Kurt Gödel die Mathematik in ihre schwerste Krise: Er entdeckte, dass jedes sinnvolle logische System Sätze enthalten muss, die wahr, aber niemals beweisbar sind. Und der Glaube an eine beseelte Natur, den früheren Waldvölker hatten, liegt näher an der Wahrheit, als die heutige, moderne Wissenschaft, die Feinstofflichkeit, obwohl sie empirisch durch Dr. Klaus Volkamer durch wiegen nachgewiesen wurde, weder nachprüft noch zur Kenntnis

nimmt, weil hierdurch ihr materialistisches Narrativ sich endgültig als unhaltbar und Täuschung herausstellen würde, wie unter „Weiterführendes“ näher ausgeführt wird.

Darum stelle ich die Frage, warum die alte Sicht der 3 Sphären der Wahrheit sogar ideal-logisch, weil kohärent und konsistent und unwiderlegbar, nicht näher ist, als jede moderne These, zumal auch Mathematik und Physik eben nicht der heilige Geist sind, sondern auch Huren sein können, wie sich folgendes noch zeigen wird. Deshalb die Folgerung:



- Wir leben real in einer Schöpfung. Das von uns erkennbare Universum ist nur ein Teil davon. Alles ist durch die Erweiterung der Weltsicht durch die nachgewiesene Feinstofflichkeit erklärbar, was in der Erkenntnisfähigkeit des Menschen liegt. Alle modernen „Matrix-Thesen“ sind von der Wirkung her nur

Ablenkung, was unsere Handlungsfähigkeit angeht. Denn selbst wenn Simulation vorläge, ändert das nichts an unseren Handlungsmöglichkeiten und auch Zielen, während die Karma-Täuschung selbst durchaus als „Matrix“ gesehen werden könnte.

- Nach dem Tod tritt unsere Seele, als Fraktal des Universal- Bewusstseins, in eine andere Sphäre der Schöpfung, in der ebenfalls „Zeit“ herrscht, ein. Diese Sphäre, als Teil der Schöpfung, ist auch Ort des Karmas, in dem die Entscheidung des Seelen-Ichs zum zeitweiligen Verbleiben bis zum erneuten Inkarnieren, direkten Inkarnieren, oder zur Rückkehr und Aufgehen als Fraktal Gottes in Gott, und damit in den Wiedereintritt in die spirituelle Sphäre ohne Zeit, fällt. Da die Schöpfung einen Anfang hat, hat sie auch ein Ende; was bedeutet, dass alles von uns Erkennbare auch ein Ende haben muss durch das Wiedereingehen in Gott.
- „Ewigkeit“ und „Zeit“ sind immer die Tatsachen als Prüfstein für die Wahrheit des Denkschlusses bei allen Überlegungen. Dies garantiert, dass die Begrenztheit der menschlichen Erkenntnisfähigkeit bei allen Überlegungen nicht aus dem Auge verloren wird.

Das Karma oder die Wiedergeburt aufgrund der freien Willensentscheidung der Seele im Jenseits, die allerdings durch Täuschung hierzu gebracht wird, ist die Voraussetzung der Aufrechterhaltung der nachhaltigen, automatischen Leiderzeugung des Menschen durch den Menschen im Diesseits durch sein unvollkommenes Bewusstsein, was in seinen leid-erzeugenden Handlungen mündet, zusätzlich zum Leid, dass durch das Prinzip „Fressen und gefressen werden“

ebenfalls unausweichlich im System angelegt ist. Das Leid ist womöglich „die Nahrung des Bösen“. Von daher scheint die Erde, von der Wirkung her, als eine Art spirituelle Menschenfarm des Bösen. Nur durch den freien Willen der Seele nach dem Tod, durch Aufgabe ihres Seelen-Selbst wieder eins zu werden mit dem ewigen Universalbewusstsein, und der Gnade Gottes, ist der dunkle Karmakreislauf zu durchbrechen. Zum Karma und einer Funktionalität wird unter Kapitel II „Zur Täuschung nach dem Tod“ näher eingegangen.

Die Prinzipien des Kybalion als Werkzeug

Das Buch „[Kybalion](#)“ erschien unter ungeklärter Autorschaft von „drei Eingeweihten“ und ist eine Studie, die sich auf die hermetische Philosophie des alten Ägypten und Griechenland bezieht, was aber aus meiner Sicht völlig unbeachtlich ist, wenn man es nur als Werkzeug nutzt, was keine Antworten gibt, sondern nur zum Erkennen und Erschließen auf dem Weg zur Wahrheit als Werkzeug hilfreich ist. Ich sage bewusst als „Werkzeug“, nicht als Glaube: Wer im Zusammenhang mit dem Kybalion von „Hermetischen Gesetzen“ spricht, die überall gelten, ist bereits schon in der Falle des Vorgeordneten, denn das Kybalion „denkt“ nur linear, anders geht es auch nicht in der Darstellung. Lineares Denken reicht aber weder um die zeitbasierte Schöpfung zu begreifen und schon gar nicht das, was ich „Gott“ nenne.

Diesem Umstand und der Tatsache, dass sich jeder Mensch irren kann und nicht wie der Kommentator des Kybalion meint wegen des „göttliche Paradoxon vom Absoluten und

Relativen“, ist aus meiner Sicht der z.B. Satz: „Alle Wahrheiten sind nur Halbwahrheiten“ geschuldet. Nur wer das begriffen hat, kann das Kybalion als Werkzeug wie ein Pinsel einsetzen, mit dem er ein Bild versucht zu malen. Es ist völlig legitim, wenn die Menschen versuchen die Schöpfung zu verstehen, aber es wird lächerlich, wenn sie meinen sie könnten es wirklich. Diese Sicht ist das, was ich „Demut“ nenne und die vor vor allem vor Irrtum schützt. Denn das, was ich „Gott“ nenne, braucht weder Demut, Verehrung noch „Gottesfurcht“, sondern darf mit Wahrheit zusammen gedacht werden. "Wahrheit" ist ewig und eben deshalb auch nicht-linear. Die Werkzeuge heißen nicht umsonst „Prinzipien“ und nicht „Gesetze“. Ein Prinzip beschreibt das Wesen und die Regel. Aber von der Regel gibt es immer eine Ausnahme. Auch schon hieran ist Weisheit zu erkennen. Denn, dass die Naturgesetze oder Naturkonstanten nicht absolut sind, musste unsere materialistische Naturwissenschaft mehrfach erfahren, zuletzt bei dem Unsinn „Vakuum“, welches es nicht gibt, da alles Gott ist.

1. Das Prinzip der Mentalität: Das All ist Mind; das Universum ist mental.
2. Das Prinzip der Entsprechung: Wie oben, so unten; wie unten, so oben.
3. Das Prinzip der Schwingung: Nichts ruht; alles bewegt sich; alles schwingt.
4. Das Prinzip der Polarität: Alles ist zweifach, alles ist Pole; alles hat seine zwei Gegensätze; Gleich und Ungleich ist dasselbe. Gegensätze sind ihrer Natur nach identisch, nur im Grad verschieden; Extreme

begegnen einander; alle Wahrheiten sind nur Halb-Wahrheiten; alle Paradoxa können in Übereinstimmung gebraucht werden.

5. Das Prinzip des Rhythmus: Alles fließt; aus und ein; alles hat seine Gezeiten; alles hebt sich und fällt, der Schwung des Pendels äußert sich in allem; der Ausschlag des Pendels nach rechts ist das Maß für den Ausschlag nach links; Rhythmus gleicht aus.
6. Das Prinzip von Ursache und Wirkung: Jede Ursache hat ihre Wirkung; jede Wirkung hat ihre Ursache; alles geschieht gesetzmäßig; Zufall ist nur ein Name für ein unerkanntes Gesetz, es gibt viele Pläne von Ursachen, aber nichts entgeht dem Gesetz.
7. Das Prinzip des Geschlechts: Geschlecht ist in allem; alles hat sein männliches und sein weibliches Prinzip in sich; Geschlecht offenbart sich auf allen Plänen.

Die Prinzipien des Kybalion selbst dürfen also keine Antworten geben oder als Antwort verstanden werden, sonst sind sie Glauben. Sie erschließen sich aber dem, der das versteht, in der Anwendung, während die Kommentare in der Schrift vom radikalen Denken abhalten und auch die Natur des Karma verkennen.

Wer die Kommentare dazu liest, muss sich darüber im Klaren sein, dass diese Zugang zu sein Unbewussten finden und womöglich als eigen Erkenntnis getarnt, sich ins Bewusstsein schleichen. Die Kommentare selbst geben aber nur die Sicht des Schreibers oder der Schreiben des Textes, auch mit der

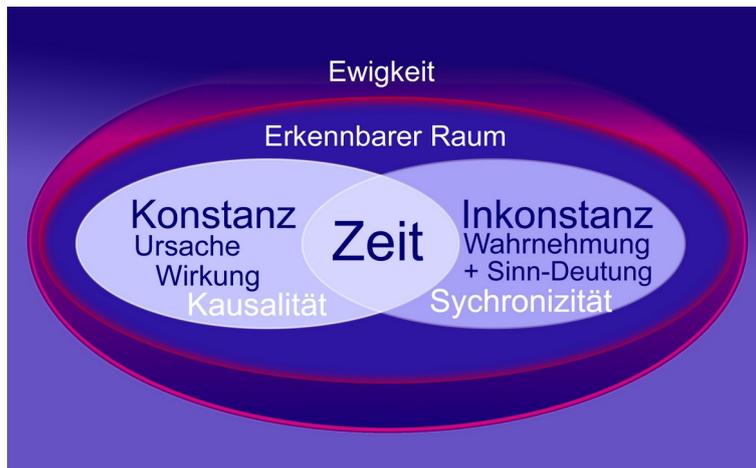
Geisteshaltung der damaligen Zeit wieder. Sie enthalten wenigstens die Essenz, als nur die Prinzipien selbst. Das sollte immer gewahrt sein.



Dass die Naturkonstanten oder Naturgesetze nicht überall im Universum gelten, musste die Wissenschaft ja bei ihrer Annahme zur Gravitation jetzt feststellen. Deshalb musste ja die „dunkle Energie“ und „dunkle Materie“ erfunden werden, die den Unsinn des „Vakuum“ ablöste. Dies spricht dafür, dass das Universum eine Schöpfung von Gott ist, während die Erde von dem unvollkommenen, leid-basierten „Naturgesetz“ des Fressens und gefressen werden“ beherrscht wird. Und gerade das „Naturgesetz“ Gravitation hat schon auf dieser Erde den Namen „Gesetz“ oder Naturkonstante nicht verdient, weil von „konstant“, im Sinne von „vollkommen“ nun mal gar nicht die Rede sein kann: „Die Gravitationskonstante ist nur messbar, wenn beide beteiligten Massen separat ausgemessen werden können. Die Gravitationskonstante ist die am ungenauesten bekannte Naturkonstante.“ Vollkommenheit sieht anders aus. Interessant ist, dass in der Bibel der Teufel Jesus verführen will, indem er als Herr dieser Erde auftritt und ihm „alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit“ anbietet, wenn er ihn anbetet. Da nach meiner Erkenntnis alle Religionen, Wahrheit, Unwahrheit

und Lüge beinhalten, könnte das eine Wahrheit und bestimmt kein „Zufall“ sein.

„Vollkommen“ ist auch nicht die Mathematik: Mit seinem Unvollständigkeitssatz stürzte der Kurt Gödel die Mathematik in ihre schwerste Krise: Er entdeckte, dass jedes sinnvolle logische System Sätze enthalten muss, die wahr, aber niemals beweisbar sind.



Kapitel II Weiterführendes

Stand: 22. Juli 2024

Zu „Gott“ Wirklichkeit, Wahrnehmung und Wahrheit

„Gott“ ist der ewige Grund von Allem, absolut, vollkommen und muss deshalb mit den Superlativen Allmacht, Allwissenheit, und Wahrheit zusammen gedacht werden. Dieser ewige Grund ist unbegreiflich und auch nicht als „Wesen“ begreifbar. Deshalb darf dieser ewige Grund von allem auch nicht mit menschlichen Eigenschaften zusammen gedacht oder erklärt werden. Gleichwohl steht der Mensch im Dilemma, sich nur im Gleichnis oder Metapher Gott nähern zu können; dabei darf aber niemals die Metapher mit der Wahrheit verwechselt werden, auch wenn sie noch so logisch ist. Wir können Gott nicht begreifen, wir können nur Wirkungen wahrnehmen und diese interpretieren. Wir können hoffen. Wir können und sollen den Dialog oder Annäherung suchen, - nur zu begreifen sind wir auch dadurch nicht im Stande, zum Erkennen eines Schimmers schon, wie der Wassertropfen das Meer erkennt, weil wir selbst, wie alles, Gott ist. Es gibt nichts außer Gott.

In der anscheinend sinnlosen Schönheit der leid-basierten Lebensformen, spiegelt sich der göttliche Funke des Fraktal von allem.

Wer nach Wahrheit strebt, stirbt immer auch nach Gott. Auch der materialistische Wissenschaftler wird am Ende zu der

Erkenntnis von Werner Heisenberg kommen: „„Der erste Schluck aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch, aber auf dem Grunde des Bechers wartet Gott!“

Der vorchristliche Wortstamm von „Gott“ wurde nur im germanischen Sprachraum verwandt und den Begriff „Gott“ hat sich der Vatikan angeeignet.

„Wahr“ ist, was im Sinne der intendierten Absicht funktioniert. Dabei kann etwas funktionieren, aber die Begründung warum, durchaus falsch sein. Die Funktionalität ist kein absoluter Beweis, für die Wahrheit der Begründung. Dies kommt bei der Einordnung des Unterschiedes von schwarzer und weißer Magie oder Manifestation durch den menschlichen Geist zum Tragen, aber auch bei der Erforschung der Quantenwelt im Hinblick auf das angebliche „Nichts“ (z.B. der „Quantenanomalie“)

Warum ist es wahr, dass es Gott gibt? Weil von nichts rein gar nichts kommt. Gott ist unbegreiflich und deshalb auch kein „Wesen“. Über „Gott“ kann nur in Metaphern gedacht werden.

Was ist „Wahrheit“?

Das Wesen der Wahrheit ist ihr finale Maßstab für jeden Gedanken, Gefühl, Aussage oder Handlung. Wahrheit ist absolut und sie ist unabhängig, objektiv, unteilbar und unveränderlich. Ihre göttliche Natur spiegelt sich in der Tatsache ihrer Existenz unabhängig davon, ob sie jemand erkennt. Wahrheit wird nicht alt oder „überholt“ und dadurch falsch. Wahrheit ist immer widerspruchsfrei und Ideal-logisch. „Halb-Wahrheit“ gibt es nur in der Polarität; in der Dualität ist Halbwahrheit ein Lüge oder Irrtum. Alle Paradoxa sind

auflösbar. Ein Paradoxon zeigt nur die Grenzen der menschlichen Erkenntnisfähigkeit, denn: Vor dem ewigen Grund von Allem kann alles und muss nichts. Wahrheit verträgt, mit Ausnahme der Existenz Gottes, kein Dogma!

Selbst wenn 8 Milliarden Menschen das Gleiche glauben würden, wäre dies keine Garantie für Wahrheit, nur ein Fall von Wahrscheinlichkeit. Über Wahrheit kann man nicht abstimmen. Unter "**Wirklichkeit**" bitte ich zu verstehen, was jeder wahrnimmt über seinen Verstand und Gefühl. Jeder hat seine Wirklichkeit und dieser unterscheidet sich von den Wirklichkeiten anderer, so wie der Fingerabdruck. „**Wahrnehmung**“ ist die Summe dessen, was das „Ich“ und das Unbewusste wahrnimmt. Was sich dem erkennenden „Ich“ oder dem Tagesbewusstsein erschließt ist nur subjektiv „wahr“, aber nicht zwangsläufig die Wahrheit, wie das Beispiel der optischen Täuschung beweist.



Beide Bilder sind identisch

[Optische Täuschungen](#) sind gut untersucht und können nahezu alle Aspekte des Sehens betreffen. Es gibt u.a. Tiefenillusionen, Farbillusionen, geometrische Illusionen, und Bewegungsillusionen, die alle unmittelbar auf das Bewusstsein wirken und zwar in vielfältiger Form, oft mit fatalen Folgen, wie unter „Annäherung an das Bewusstsein“ näher ausgeführt. Dort, wo die Wahrnehmung allerdings tatsächlich mit der „Wahrheit“ zusammenfällt, entsteht göttliches Bewusstsein im

Sinne von „Wahrheit“. Allerdings absolute Wahrheit kann als Metapher wie "Dinge, wie sie der Geist Gottes erkennt", gesehen werden. Der Mensch dagegen erkennt nur relative Wahrheit als "Dinge, wie sie die höchste menschliche Vernunft erkennt".

Das Gegenteil von Wahrheit ist die Lüge. Das Wesen der Lüge ist gegen Gott gerichtet.

Die Wichtigkeit der bewussten Unterscheidung zwischen „Wahrnehmung“ und „Wahrheit“ habe ich bereits dargelegt; im Folgenden nun eine möglich Erklärung der weit bereiteten und alten spirituellen Ansicht von der „Maya“ bei den Veden bis zur „Matrix“ von Hollywood, die im Gegensatz zu meiner Überzeugung von der tatsächlich virtuellen Welt, auf jeden Einzelnen zugeschnitten, erzeugt in Echtzeit durch sein Seelen-Ich, nach dem Tod, als Prüfung und Täuschung mit dem Ziel der Wiedergeburt steht. Womöglich ist dieses Massenbewusstsein um eine Art „gottgegebenes“ Karma, was niemand in Frage stellt, ja kein Zufall, sondern hat ein dunkle, sehr zweckmäßige Ursache, wie ich glaube.

